

Regionalwährung weiter im Aufwind

Trotz Wirtschaftskrise: 1,2 Millionen Chiemgauer wurden eingetauscht

Prien. Die Finanz- und Wirtschaftskrise bremste das Regionalgeld »Chiemgauer« nicht. Im Jahr 2009 stiegen die Gesamtumsätze von drei auf vier Millionen Chiemgauer. Besonders positiv hat sich die Weitergabe zwischen Chiemgauer-Unternehmen entwickelt. »Mit dem Chiemgauer bewegt sich was in der Region, jeder eingetauschte Euro erzeugt einen Chiemgauer-Umsatz von drei Chiemgauern«, begründet Chiemgauer-Gründer Christian Gelleri die Entwicklung.

Zuwachs von 20 Prozent

Mit 36 000 Chiemgauer an ausbezahlten Fördergeldern hat der Chiemgauer e. V. seine bisherigen Erfolge nochmals übertroffen. Insgesamt erwirtschaftete der Chiemgauer für gute Zwecke 119 231 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 20 Prozent. Die gute Entwicklung ist einem seit sieben Jahren bestehenden, immer besser funktionierenden Verbund von Verbrauchern, Un-

ternehmern und Vereinen zu verdanken. 2 000 Verbraucher tauschten über 1,2 Millionen Chiemgauer. Dass die Umsätze viel höher liegen, zeigt, dass das Regionalgeld viel schneller umläuft als der Euro.

Erfolgreichste Regionalwährung

Der Chiemgauer ist mit einem Umsatz von vier Millionen Chiemgauern im Jahr 2009 Deutschlands erfolgreichste Regionalwährung. Der Chiemgauer e. V. wird getragen von 2000 Mitgliedern, 600 Unternehmen und 200 Vereinen, die 2009 mit 36 000 Chiemgauern gefördert werden konnten.

Der Chiemgauer ging aus einem Schülerprojekt hervor, das 2003 an der Freien Waldorfschule Chiemgau in Prien seinen Anfang nahm. Chiemgauer-Gründer Dipl. Handelslehrer Christian Gelleri ist bis heute erster Vorsitzender des Chiemgauer und Geschäftsführer der Regio eG.

Traunsteiner Tagblatt 1. Feb. 2010